Domersleber Seewiesen

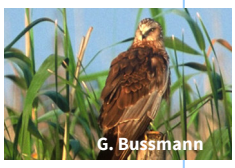
Landkreis Börde

Status:
Teile des Gebietes sind gesetzlich geschütztes Biotop

Größe des Gesamtgebietes:
51 ha

NABU-Flächenbesitz:
21,74 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Die Feuchtwiesen bieten Jagdgründe für Greifvögel wie die Rohrweihe (l.) und können als Brutgebiet für Wiesenbrüter wie das Braunkehlchen (r.) entwickelt werden.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die Domersleber Seewiesen liegen westlich von Magdeburg in der Magdeburger Börde, die eines der fruchtbarsten Gebiete Deutschlands ist. Über den Mittelgraben und die Sarre verbinden sie die nahe liegenden Landschaftsschutzgebiete „Bergen“ und „Fauler See“ miteinander und übernehmen so eine wichtige Funktion im regionalen Biotopverbundsystem. Inmitten der intensiv genutzten und an Arten verarmten Ackerflächen bieten die Domersleber Seewiesen einen wichtigen Rückzugsort für Tiere und Pflanzen, wie zum Beispiel für die am Boden brütende Feldlerche, den Wiesenpieper oder das Braunkelchen.

Die Entstehung der Seewiesen beruht auf einem flachen See, der durch die Anlage von Entwässerungsgräben und dem Eintrag von Erosionsmaterial der umliegenden Äcker verlandete und im 19. Jahrhundert endgültig verschwand. Entlang der Gräben bildeten sich Seggen- und Schilfröhrichte, die nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt sind und Lebensraum für Brutvögel und Amphibien bieten. In feuchten Jahren bilden sich in den tiefsten Lagen großflächige Nassstellen aus. Die höher gelegenen ehemaligen Seeufer sind durch Trockengebüsche und Trockenrasen geprägt.

Um den Artenschwund in der Magdeburger Börde aufzuhalten, ist der Erhalt und die Entwicklung des Grünlands sowie der kleinteiligen Strukturen am Rand der Niederung notwendig.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Feuchtwiesen
- Seggen- und Schilfröhrichte

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Rohrweihe, Rotmilan, Feldlerche, Wiesenpieper, Braunkehlchen
Pflanzen: Sumpf-Dotterblume, Kuckucks-Lichtnelke, Kohldistel, Großes Flohkraut, Wiesen-Schaumkraut, Ufer-Segge

Lage und Schutzstatus

Die Domersleber Seewiesen liegen rund 15 Kilometer westlich von Magdeburg und grenzen südwestlich an die Ortslage Domersleben.

Lage der Domersleber Seewiesen bei Magdeburg

Das Gebiet ist Bestandteil eines geplanten Biotopverbundsystems. Bis auf den Schutz nach §30BNatSchG besitzt es keinen nationalen oder europäischen Schutzstatus. Umso wichtiger ist die Sicherung des Gebietes in Stiftungseigentum, um auf privatrechtlichem Wege für einen ausreichenden Schutz zu sorgen.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Domersleber Seewiesen

Landkreis Börde

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Rahmen eines Bodenordnungsverfahrens erwarb die NABU-Stiftung 2015 und 2016 mit Hilfe privater Spender und Förderungen des Landkreises Börde sowie von Lotto Sachsen-Anhalt rund 21 Hektar Feuchtgebiet und Grünland im Bereich der Domersleber Seewiesen. Neben nassem, verschilftem Grünland in Senkenlagen wurden auch trockenere Bereiche in höherer Lage der NABU-Stiftung zugeteilt.

Ziel der NABU-Stiftung ist die Bewahrung der bestehenden Röhrichte und die Entwicklung des Grünlandes als artenreichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen der Agrarlandschaft. Durch den Erwerb der nassen Seggen- und Schilfröhrichte kann das gesetzlich geschützte Biotop optimal erhalten werden.

Heckrinder weiden auf den Wiesen und halten das Grünland offen.

Die Wiesenbereiche lässt die NABU-Stiftung seit Sommer 2016 durch eine extensive Beweidung mit Heckrindern offenhalten. Vorgaben wie beispielsweise ein Verbot, das Grünland während der Brutzeit maschinell zu bewirtschaften, ermöglichen Wiesenvögeln künftig einen größeren Erfolg bei der Jungenaufzucht. Verbote von Pestizideinsatz und mineralischem Dünger werden für eine höhere Insekten- und Pflanzenvielfalt sorgen und damit zu einer verbesserten Nahrungsgrundlage für Vögel, Reptilien und Säugetieren. Hiervon werden nicht nur die im Gebiet ansässigen Arten profitieren, sondern auch Durchzügler und Nahrungsgäste.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 21,74 ha	Prozessschutz: 0 ha	Fischerei: 0 ha	Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Links und Quellenangaben

- Naturparadies Domersleben: https://naturerbe.nabu.de/naturparadiese/sachsen-anhalt/seewiesen/
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt: „Planung von Biotopverbundsystemen im Bördekreis“ (2002)
- Landkreis Börde (Fachdienst Natur und Umwelt): Landschaftrahmenplan für den Bördekreis (1997)
- Gutachten des Instituts für Wasserwirtschaft Halbach (2010): http://www.institut-halbach.de/2011/02/ueberlegungen-zur-renaturierung-des-domerslebener-sees/
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026